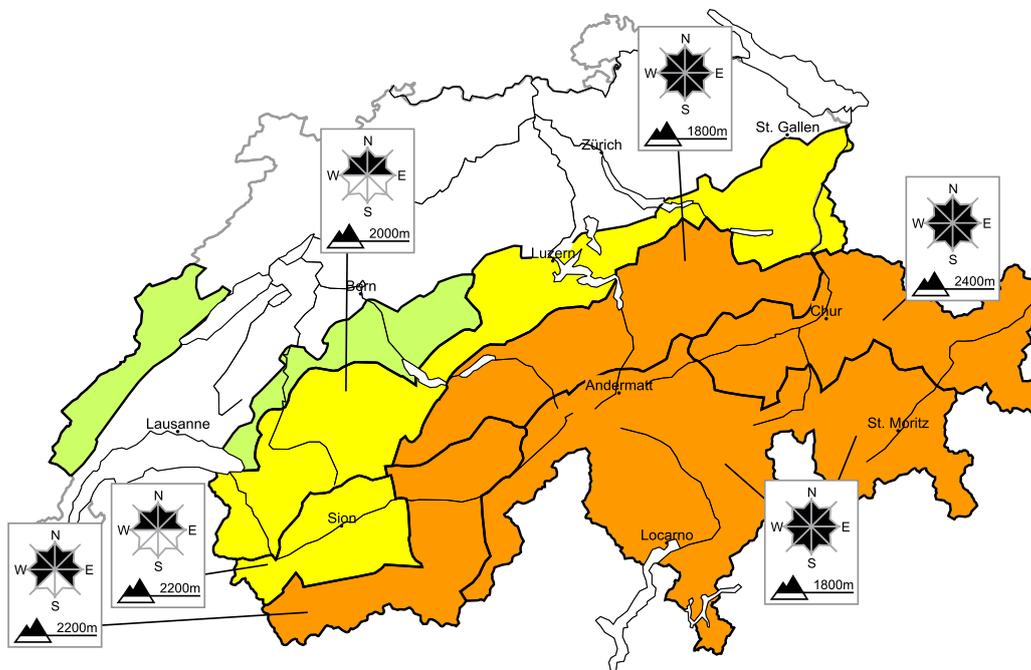


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 9.12.2020, 17:00 / Nächstes Update: 10.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.12.2020, 17:00



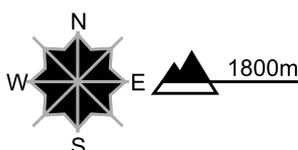
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem bis starkem Nordwind entstanden am Mittwoch verbreitet störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Diese sollten gemieden werden. Die Trieb Schneeansammlungen vom Dienstag sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Diese entstanden vor allem in den Föhngebieten des Nordens.
Für Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Dies vor allem unterhalb von rund 2200 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen weitere Tribschneeeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefe Schichten durchreissen und vor allem an steilen Nordhängen gefährlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem unterhalb von rund 2200 m.

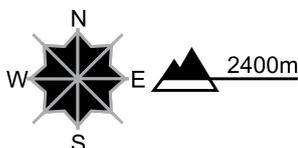
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen weitere Tribschneeeansammlungen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefe Schichten durchreissen und vor allem an steilen Nordhängen gefährlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem unterhalb von rund 2200 m.

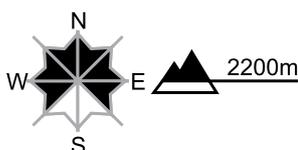
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Frische und schon etwas ältere Tribschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sind meist eher klein. Teilweise können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an windgeschützten Schattenhängen in der Höhe. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

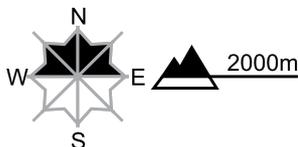
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Schon etwas ältere Triebschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein.

Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

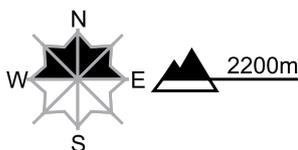
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Schon etwas ältere Triebschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie sind teils störanfällig. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 9.12.2020, 17:00

Schneedecke

Mit dem Nordwind wurde vor allem im Süden lockerer, oberflächennaher Schnee verfrachtet. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils überdeckt und damit schwer zu erkennen. Die Neu- und Tribschneemengen vom vergangenen Wochenende haben sich in den schneereichen Gebieten meist gut verfestigt. Vor allem an steilen Nordhängen liegt der Schnee in allen Gebieten auf einer ungünstigen Unterlage, die teilweise weiche Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen enthält. Dies am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von rund 1500 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 bis 2400 m. Besonders in den schneeärmeren Regionen des Westens und des Nordens und allgemein an schneearmen Stellen können auch in diesen tieferen Schichten Lawinen durch Personen ausgelöst werden. An Südhängen liegt weniger und meist gut verfestigter Altschnee. Dort ist das Altschneeproblem weniger ausgeprägt.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 09.12.2020

Es war stark bewölkt und zeitweise fiel Schnee bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

Von Dienstagabend bis Mittwochnachmittag fielen folgende Schneemengen:

- Chablais, Alpennordhang östlich der Aare, Graubünden, Tessin: 10 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -7 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

aus nördlichen Richtungen: schwach bis mässig, am Alpenhauptkamm und südlich davon mässig bis stark

Wetter Prognose bis Donnerstag, 10.12.2020

In der Nacht auf Donnerstag endet der Schneefall. Am Morgen ist es im Norden in den Bergen meist sonnig. Im Süden ist es nur teils zeitweise sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt unter 1000 m. In der Nacht auf Donnerstag fallen im Norden und Osten wenige Zentimeter Schnee.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

in der Nacht schwacher Ostwind, tagsüber schwach bis mässig aus südlichen Richtungen

Tendenz bis Samstag, 12.12.2020

Freitag

Es ist meist stark bewölkt und im Laufe des Vormittages setzen vor allem im Westen und Süden Niederschläge ein. Die Schneefallgrenze steigt im Norden auf 800 bis 1200 m. Im Süden bleibt sie tiefer. Es weht mässiger bis starker Südwestwind. Die Lawinengefahr steigt im Westen im Tagesverlauf leicht an.

Samstag

Es ist meist stark bewölkt und vor allem im Westen und Norden fällt Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt auf rund 1000 m. Die Lawinengefahr steigt im Westen und Norden an.